

Impulse zum EG

362 Ein feste Burg ist unser Gott

Text und Musik: Martin Luther 1529

Melodievergleich

von Christa Kirschbaum

A. Die beiden Melodiefassungen zeigen, wie Gemeindegesang sich im Lauf der Zeit verändert hat. Beide Fassungen werden von zwei Gruppen zeilenweise im Wechsel gesungen, Gruppe 1 beginnt mit der ersten Zeile der ersten Melodie. Unterschiedliche Gruppenstärken machen deutlich, wie die zweite Melodie zum „Massengesang“ wurde: Gr 1 wird solistisch oder nur mit wenigen besetzt, Gr 2 ist groß besetzt.

B. Die erste Melodie hat viel Schwung. Sie braucht viel Leichtigkeit, um entsprechend zu klingen. Um das zu unterstützen, wird sie mit einem Klatsch-Ostinato begleitet:

Die linke Hand wird senkrecht gestreckt, die rechte Hand wird abwechselnd mit der Faust (leiser Anschlag) und mit der flachen Hand (kräftiger Anschlag) dagegen geklatscht. Das ergibt eine Pulsation in Halben, klanglich ergibt sich ein Back-Beat. Dieses klatsch-Motiv wird als Ostinato (= hartnäckig) wiederholt, nach dem vierten Mal wird dazu die Melodie gesungen, sie beginnt auftaktig.

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.